

# Die nächsten Wegkreuze u.ä.

---

*Von online-Redaktion St. Servatius Siegburg*

9. Juli 2021, 14:45

Mitmachaktion Sommer 2021 Wegkreuze

Fundstück am Rhein



Die **Gottesmutter**, in einen Baum bei Erpel am Rhein gestellt, gefiel ihrer Freundin so gut, dass sie ihr ein Foto schickte. Und da dachte diese, "es ist zwar kein Wegkreuz, aber ein Wegzeichen" und schickte uns das Bild weiter.

*Danke, Andrea Schubert*

Fundstücke auf dem Eifel Camino



Auf dem Eifel Camino kam ich an unzähligen Wegkreuzen und Kapellen vorbei.

Hier eine der **typischen Kapellen**: Eine Marienstatue, den toten Sohn Jesus im Schoß liegend, bildet das Zentrum.

Viele dieser Kapellen waren mit frischen Blumen geschmückt, teils lagen Bitt-Dankbücher aus, immer brannten Kerzen.





Hinter Mayen hat die Matthiasbruderschaft eine Statue errichten lassen - die **Jakobussäule**.

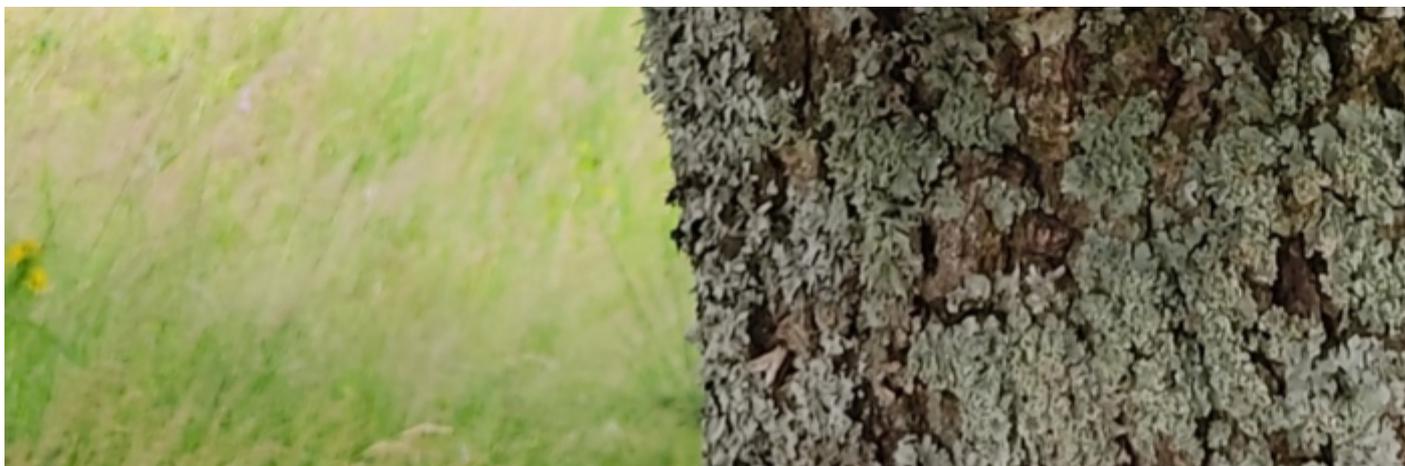
Sie ist dem Hl. Jakobus gewidmet und lädt alle Pilger zur Rast und Besinnung ein, die sich auf dieser Pilgerroute über die ehemalige Römerstraße von Andernach nach Trier befinden.

Die 5 Meter hohe Basaltsäule selbst stammt von einem Ausbruch des Vulkan Wingertsberg bei Mendig vor etwa 200.000 Jahren.





ANDERSEN AN DER  
HEILIGEN SCHULE

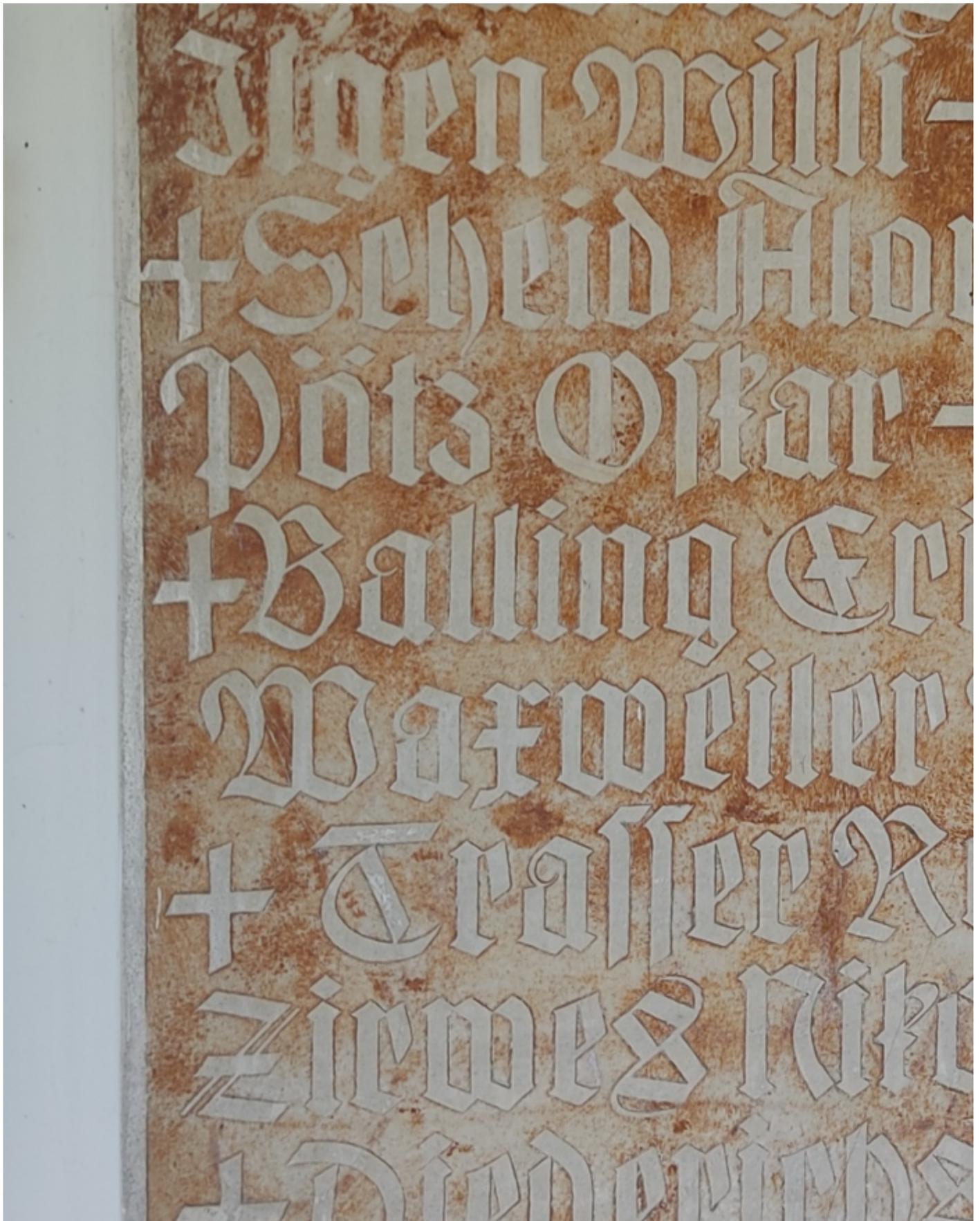


Hinter Klausen hing diese Statue an einem Baum: Ein Kind mit einem Buch in der Hand, dahinter ein Erwachsener mit Kreuz in der einenn die andere Hand auf die Schulter des Kindes gelegt.

Unten ist noch eine Inschrift zu lesen: Andenken an die 1. Heilige Kommunion.

Mich erinnerte die Statue an unser Bild von Christus und Abt Menas.





In ganz vielen Kapellen und an ganz vielen Wegkreuzen fanden sich **Gedenktafeln** mit Namen, dazu die Inschrift "Den Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege".

Dies machte mir noch einmal bewusst, wie groß die Verluste damals waren. Jeder kannte jeden auf dem Dorf und in fast jeder Familie gab es Verluste zu beklagen.

Für uns ist dies alles lange her, Krieg und Gewalt scheinen heute "weit weg". Doch Frieden ist nicht selbstverständlich, man muss immer wieder für ihn eintreten.





Und das bei diesem "Eintreten" für den Frieden und dem Sorgen für den Nächsten wir alle gemeint und gefordert sind, verdeutlichte die Christusfigur ohne Hände am Kloster Maria Martental:

**" Ich habe keine Hände als die Euren "**

*(gesehen auf dem Eifel Camino von Martina Sedlaczek)*